

Heilbehandlungen

Höchstbeträge für Heilbehandlungen ab 1.1.2019

 [anlage3-zur-bvo-rlp_01-2019.pdf \(111,8 KiB\)](#)

Heilbehandlungen § 22 BVO

Stand: Februar 2016

Definition

Unter Heilbehandlungen sind insbesondere Maßnahmen zu verstehen, die von außen auf den Körper einwirken wie z. B. Massagen, Bestrahlung, Krankengymnastik, Bewegungs-, Beschäftigungs-, und Sprachtherapie.

Zur Heilbehandlung gehören auch ärztlich verordnete Bäder; ausgenommen Saunabäder und Aufenthalte in Mineral- oder Thermalbädern außerhalb einer Sanatoriumsbehandlung oder Heilkur.

Grundsatz

Die Heilbehandlung muss vom Arzt vorher schriftlich verordnet worden sein.

Die Heilbehandlung muss in der Anlage 3 - Beihilfefähigkeit und Angemessenheit von Heilbehandlungen - zu § 22 Abs. 1 Satz 1 BVO aufgeführt sein.

Sie muss von einer Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutin oder einem Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten, einer Ergotherapeutin oder einem Ergotherapeuten, einer Physiotherapeutin oder einem Physiotherapeuten, einer Krankengymnastin oder einem Krankengymnasten, einer Logopädin oder einem Logopäden, einer Masseurin oder einem Masseur, einer Masseurin und medizinischen Bademeisterin oder einem Masseur und medizinischen Bademeister oder einer Podologin oder einem Podologen durchgeführt werden.

Angemessenheit der Aufwendungen

Die Angemessenheit der von Heilbehandlern in Rechnung gestellten Beträge richtet sich nach Anlage 3 - Beihilfefähigkeit und Angemessenheit von Heilbehandlungen - zu § 22 Abs. 1 Satz 1 BVO.

Nicht beihilfefähige Aufwendungen

Kurs- bzw. Teilnahmegebühren für Gesundheitskurse, Kurse zur Gewichtsreduktion, Kurse zur Entspannung und dergleichen sind grundsätzlich nicht beihilfefähig.

Alle derartigen Behandlungen, die ohne die oben genannten Voraussetzungen durchgeführt werden, z. B. in Volkshochschul- und Krankenkassenkursen, sind der Prophylaxe zuzuordnen und können beihilfenrechtlich nicht anerkannt werden.

Zu den von Sportvereinen erhobenen Aufnahmegebühren, Mitgliedsbeiträgen und Versicherungsbeiträgen können keine Beihilfen gezahlt werden, da solche Kosten der allgemeinen Lebenshaltung zuzurechnen sind.

Rechtliche Hinweise

Dieses Merkblatt soll Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Bestimmungen zur Beihilfe geben. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass dieses Merkblatt nur eine begrenzte Übersicht der umfangreichen Bestimmungen geben kann. Rechtsansprüche können Sie hieraus nicht ableiten.

Kundenservice

Sie erreichen uns telefonisch

- täglich von 10:00 bis 11:00 Uhr
- zusätzlich montags bis donnerstags von 14:00 bis 15:00 Uhr

unter [+49 221 8273-4476](tel:+4922182734476).

Gerne können Sie uns auch ein Fax senden unter: +49 221 8284-3686.

Herausgeber

Rheinische Versorgungskassen
Mindener Straße 2
50679 Köln
www.versorgungskassen.de